

Renate Hornung-Windolf (1947-2016) - Erinnerungsbilder

Geboren wurde Renate am 23. September 1947 in Pfarrkirchen in Niederbayern. Hier hatten ihre Eltern, Hans Hornung und Vera Bruns, nach den Wirren des Krieges im Sommer 1946 geheiratet.

Pfarrkirchen



Aufgewachsen ist Renate in Meldorf, einer Kreisstadt in Dithmarschen an der Nordsee.

Abendstimmung in Meldorf



Eine Straße in Meldorf



In diesem Haus in der Messnerstraße wohnten die Eltern von Renate und in diesem Haus ist Renate aufgewachsen.



In der Nähe ihres Elternhauses steht die Nordermühle, die auch heute dort noch zu finden ist.

Nordermühle



Ab 1958 besuchte Renate die Meldorfer Gelehrtenschule, ein altsprachliches Gymnasium, in dem damals nicht nur Latein, sondern auch noch Griechisch unterrichtet wurde. Bis 1962 war das Gymnasium in einem historischen Gebäude untergebracht, in dem sich heute das Dithmarscher Landesmuseum befindet.

Meldorfer Gelehrtenschule/Dithmarscher Landesmuseum



1962 ist die Gelehrtenschule in ein neues Gebäude umgezogen. Hier hat Renate im Oktober 1966 das Zeugnis der Reife erhalten.

Der Meldorfer Dom (St. Johannis-Kirche) ist ein Wahrzeichen von Meldorf. In diesem Dom wurde Renate im März 1962 konfirmiert.

Meldorfer Dom



Dithmarschen ist eine raue und herbe Landschaft, häufig bedroht durch Nordseestürme und Sturmfluten. Die Bewohner sind es gewohnt, ständig im Gegenwind zu stehen. Renate hat diese Landschaft geliebt und ist durch sie geprägt worden.

Nordseewellen



Die Insel Amrum gehört zu den schönsten Nordfriesischen Inseln. Renate hat ihren Urlaub oft auf dieser Insel verbracht.

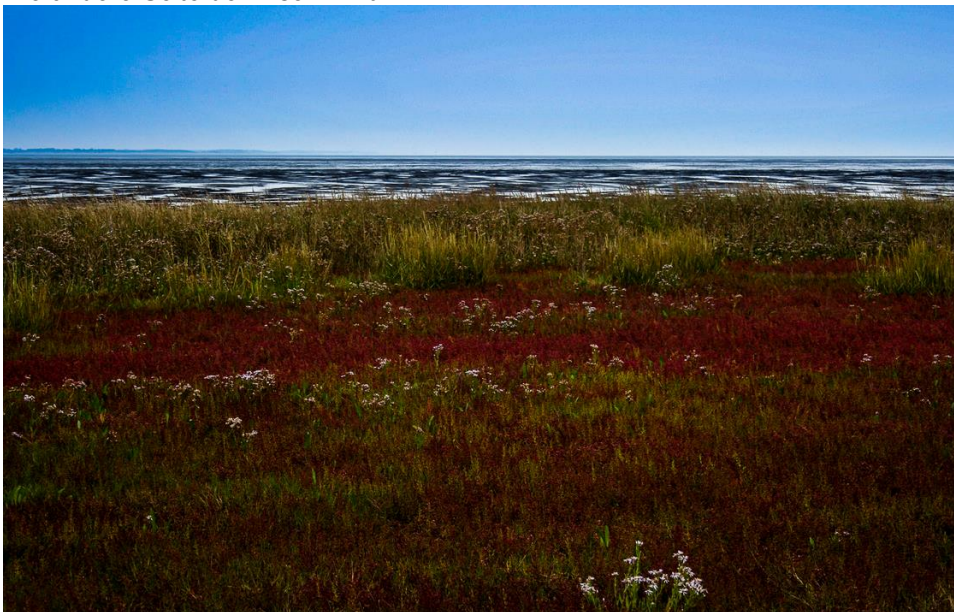
Luftbild Amrum



Dünenlandschaft auf Amrum



Die andere Seite der Insel Amrum



Nach ihrem Abitur war Renate vom November 1966 bis April 1967 in der Heimfrauenschule in Coburg. Auf dem Stundenplan dieser Schule standen Kochen, Nähen und Säuglingspflege. Das war wohl zu viel für eine junge Frau, auf deren

Schreibtisch später jeden zweiten Monat die „Emma“ liegen sollte – eine von Alice Schwarzer gegründete Frauenzeitschrift.

Renate verließ ihr Elternhaus und ging nach West-Berlin – eine Stadt, die in der Bundesrepublik einen Ausnahmestatus hatte und deren politisches Leben damals von Studentendemonstrationen geprägt wurde.

Eigentlich sollte Renate Jura studieren. Der Weg für eine Juristinnen-Karriere war vorgezeichnet: Ihr Vater war Rechtsanwalt, ihr Großvater war Jurist gewesen, und es gab im Verwandtenkreis noch mehrere Juristen. Aber Renate studierte nicht Jura, sondern Medizin. Als ihr Vater ihr die Unterstützung entzog, finanzierte sie ihr Studium durch Nachtwachen im Rudolf-Virchow Krankenhaus.

Im April 1977 war sie am Ziel eines langen Weges angekommen: Sie erhielt ihre Approbation-Urkunde und wurde im Virchow-Krankenhaus als Assistenz-Ärztin eingestellt.

Ein Foto von Renate aus dem Jahr 1977.



Renate hatte einen anspruchsvollen und fordernden Beruf. Das hat sie nicht daran gehindert, drei Kinder zu haben:

Im März 1976 wurde ihre Tochter Alice in Münster geboren.
Im November 1986 wurde ihr Sohn Christian in Bivigliano in der Nähe von Florenz geboren.
Im Januar 1989 wurde ihr Sohn Maximilian in Heidelberg geboren.

An den Geburtsorten ihrer Kinder hat Renate während der Elternzeit jeweils gelebt. Die Geburtsorte markieren folgenreiche Zäsuren in ihrem Leben. Sie liegen an Wegen und Umwegen, die sie zusammen mit ihrem Ehemann Paul gegangen ist. Die beiden haben im Dezember 1988 in Heidelberg geheiratet.

Im Juli 2013 wurde Renate Großmutter. Ihre Tochter hat ein Mädchen zur Welt gebracht.

Im Juli 1987 ist ihre Mutter Vera in Meldorf gestorben. Renate hatte ein sehr enges Verhältnis zu ihrer Mutter. Ihr Tod hat sie sehr hart getroffen, und sie hat lange getrauert.

Nach längerer Unterbrechung ist Renate 1991 nach Berlin zurückgekehrt und hat ihre Tätigkeit als Ärztin am Rudolf-Virchow Klinikum wieder aufgenommen. Sie hat ein Haus in Karlshorst gekauft und renovieren lassen. Mit ihren drei Kindern ist sie in dieses Haus eingezogen.

Rudolf Virchow Klinikum, Berlin



Ein anstrengender Beruf und die Versorgung von drei Kindern haben an ihrer Gesundheit gezehrt. Mitte der 1990 Jahre entwickelte sich eine Krankheit, die im Laufe der Jahre dramatischer wurde und sie zwang, Ende der 1990er Jahre aus dem Arztberuf auszusteigen.

Renates Krankheit hat sich im Laufe der Jahre verschlimmert. Sie hat ihrer Krankheit trotzdem noch viele Jahre widerstanden.

Renate ist am im 12. April 2016 im St. Johannesstift in Berlin-Spandau gestorben.

Johannesstift Spandau



Renate hat sich eine Seebestattung vor der Küste von Dithmarschen gewünscht.

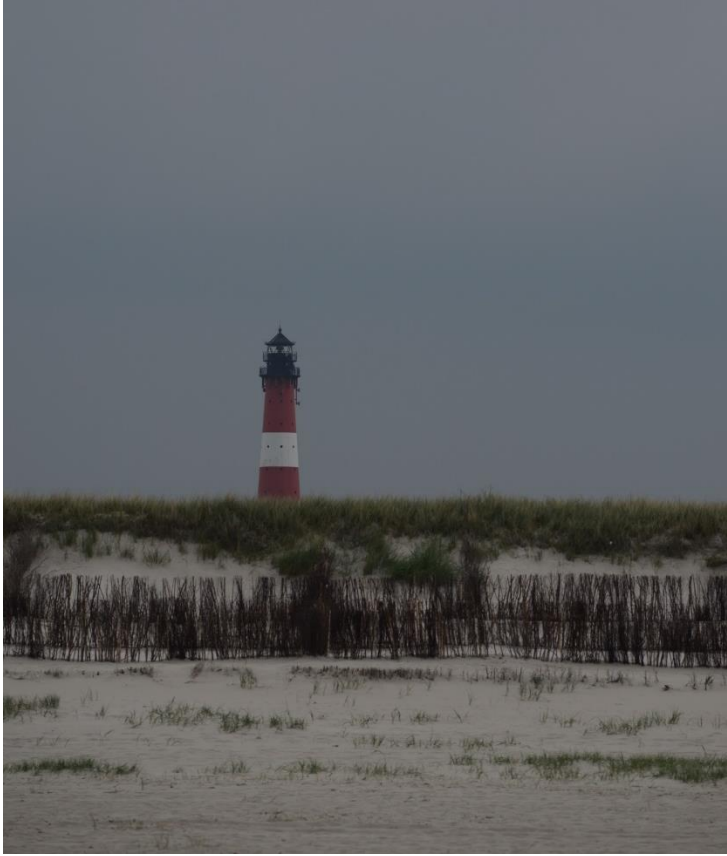
Seebestattung zwischen Sylt und Föhr

Samstag, 21. Mai 2016, 15.00 Uhr









Christian, Max und Paul haben einige Gedichte zu ihrem Abschied zusammengestellt:

Leb wohl! leb wohl! im blauen Meer
Verbleicht die Heimat dort.
Der Nachtwind seufzt, wir rudern schwer,
Scheu fliegt die Möwe fort.

Wir segeln jener Sonne zu,
Die untertaucht mit Pracht.
Leb wohl, du schöne Sonn, und du,
Mein Vaterland - gut Nacht!

Mit dir, mein Schiff, durchsegl ich frei
Das wilde Meergebraus.
Frag nicht, nach welchem Land es sei ...
(George Gordon Lord Byron; aus dem Englischen von Heinrich Heine)

Steht nicht an meinem Grab und weint,
ich bin nicht da, nein ich schlafe nicht.
Ich bin eine der tausend wogenden Wellen des Sees,
ich bin das diamantene Glitzern des Schnees,
wenn ihr erwacht in der Stille am Morgen,
dann bin ich für euch verborgen,
ich bin ein Vogel im Flug, leise wie ein Luftzug,
ich bin das sanfte Licht der Sterne in der Nacht.
Steht nicht an meinem Grab und weint,
ich bin nicht da, nein ich schlafe nicht.
(Lakota, Stammesgruppe der Sioux)

Wenn ihr mich sucht,
sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
werde ich immer bei euch sein.
(Rainer Maria Rilke)

Astern - schwälende Tage,
alte Beschwörung, Bann,
die Götter halten die Waage
eine zögernde Stunde an.

Noch einmal die goldenen Herden,
der Himmel, das Licht, der Flor,
was brütet das alte Werden
unter den sterbenden Flügeln vor?

Noch einmal das Ersehnte,
den Rausch, der Rosen Du -
der Sommer stand und lehnte
und sah den Schwalben zu,

Noch einmal ein Vermuten,
wo längst Gewissheit wacht:
Die Schwalben streifen die Fluten
und trinken Fahrt und Nacht.

(Gottfried Benn)

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande
als flöge sie nach Haus.

(Joseph von Eichendorff)

Nebel, stiller Nebel über Meer und Land.
Totenstill die Watten, totenstill der Strand.
Trauer, leise Trauer deckt die Erde zu.
Seele, liebe Seele, schweig und träum auch du.

(Christian Morgenstern)

Verflossen ist das Gold der Tage,
Des Abends braun und blaue Farben:
Des Hirten sanfte Flöten starben
Des Abends blau und braune Farben
Verflossen ist das Gold der Tage.

(Georg Trakl)



Bildnachweis (Copyright):

Bild: Pfarrkirchen; © Flodur63; CC BY-SA 3.0;

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/4/4f/Pfarrkirchen_-_Gartlberg_-_Pfarrkirchen_-_Stadtpfarrkirche_03.JPG/220px-Pfarrkirchen_-_Gartlberg_-_Pfarrkirchen_-_Stadtpfarrkirche_03.JPG

Bild: Abendstimmung in Meldorf; © forbasa-flickr; CC BY-ND 2.0;

<https://www.flickr.com/photos/jorbasa/29136204732>

Bild: Eine Straße in Meldorf; © Stefanie Sohr, 2015 indernaehebleiben.de;

<https://www.indernaehebleiben.de/meldorfer-bucht/>

Bild: Nordermühle; © Radler 59 CC BY-SA 3.0;

https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Meldorf_Nordermuehle2.jpg

Bild: Meldorfer Gelehrtenschule/Diethmarscher Landesmuseum; © Hein Elpers CC BY-SA 3.0;

https://de.wikipedia.org/wiki/Meldorfer_Gelehrtenschule#/media/File:Meldorf,alte_Meldorfer_Gelehrten_Schule.jpg

Bild: Meldorfer Dom; © Agnete; CC BY-SA 3.0;
<https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/6/60/MeldorfDom-2klein.jpg/1200px-MeldorfDom-2klein.jpg>

Bild: Nordseewellen; © Renate Spaller; <https://www.fotocommunity.de/photo/nordseewellen-aspectus/22327194>

Bild: Luftbild Amrum; © Stefan Bierfreund; http://www.esys.org/rev_info/Deutschland/amrum-luftbild-hq.jpg

Bild: Dünenlandschaft auf Amrum; © Michael Joachim Lucke; Gilbert8888; GNU-Lizenz 1.2;
[http://www.esys.org/rev_info/Deutschland/Amrum_Duenenlandschaft_\(wiki\)-hq.jpg](http://www.esys.org/rev_info/Deutschland/Amrum_Duenenlandschaft_(wiki)-hq.jpg)

Bild: Die andere Seite der Insel Amrum; © Wolfram Wehr-Reinhold; www.wehr-reinhold.com

Bild: Rudolf Virchow Klinikum; © A.Savin, Wikimedia Commons;
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Berlin-Wedding_Virchow-Klinikum_06_Herzzentrum.jpg

Bild: Johannesstift in Spandau; © Ralf Salecker; <https://www.unterwegs-in-spandau.de/gallery/kuhlake-spandauer-forst/johannisstift-1.jpg>

Bild: Aries, Seebestattung; © <https://www.kuhlmann-bestattungen.de/seebestattung/>